

Pressegespräch der Bundestheater-Holding, 14. Februar 2025

Österreichische Bundestheater auf Erfolgskurs Besucherrekord und neues Konzept gegen den Fachkräftemangel

Die künstlerische und wirtschaftliche Bilanz der Saison 2023/24 der Österreichischen Bundestheater ist mehr als erfreulich. Der Publikumszuspruch in Burgtheater, Volksoper Wien und Wiener Staatsoper war so hoch wie seit vielen Jahren nicht mehr. Kartenerlöse und Auslastung konnten trotz massiver allgemeiner Teuerung in allen Häusern gesteigert werden.

Dieser Trend beim Publikumszuspruch setzt sich auch in der laufenden Spielzeit fort. Nicht nur in der Wiener Staatsoper beträgt die Sitzplatzauslastung in den ersten Monaten der laufenden Spielzeit bei vielen Produktionen 100 %, auch im Burgtheater und in der Volksoper Wien sind einige Produktionen schon seit Monaten ausverkauft.

Eine der wichtigsten Investitionen für die nächsten Jahre ist die neu gegründete Akademie für Theaterhandwerk, in der jährlich bis zu 50 Lehrlinge ausgebildet werden sollen.

Die Spielzeit 2023/24 war von Steigerungen in fast allen künstlerischen und wirtschaftlichen Bereichen geprägt. In der Saison 2023/24 konnten insgesamt 1.315.955 Besucher:innen (Vorjahr: 1.225.114) in 1.674 Vorstellungen (Vorjahr: 1.612) begrüßt werden. Der Publikumszuspruch zeigt sich auch in der Sitzplatzauslastung. Die Wiener Staatsoper war im Berichtsjahr zu praktisch 100 % (99,4 %) ausgelastet, die Volksoper zu 83,9 % (Vorjahr: 78,0 %) und das Burgtheater zu 71,6 % (Vorjahr: 69,5 %). Mit dem Besucher:innenplus von 7 % im Vergleich zum Vorjahr konnten auch die Einnahmen über die Ticketverkäufe um 14 % gesteigert werden. Die Ticketerlöse im Berichtsjahr stiegen auf 62,3 Mio. EUR (Vorjahr: 54,5 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse betragen für den gesamten Bundestheaterkonzern im Berichtsjahr 85,3 Mio. EUR (Vorjahr: 76,9 Mio. EUR). Auch die Investitionen waren mit 37,3 Mio. EUR (Vorjahr: 31,6 Mio. EUR) so hoch wie schon lange nicht mehr.

Für Christian Kircher, Geschäftsführer der Bundestheater-Holding, sind es mehrere Gründe, die für den künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg der Österreichischen Bundestheater verantwortlich sind: „Zum einen stimmt die Programmgestaltung und die drei Häuser sind auf Ebene der künstlerischen Geschäftsführungen mit langfristigen Verträgen abgesichert. Das bringt Planbarkeit über mehrere Jahre hinweg. Dazu kommt, dass die eingespielte Zusammenarbeit auf kaufmännischer Ebene und die Aufgabenteilung zwischen der Bundestheater-Holding und den einzelnen Häusern den Raum für künstlerische Arbeit schaffen.“

Die Bundestheater-Holding als Konzernmutter sorgt für Stabilität, Sicherheit und laufende Verbesserungen durch die Bereitstellung diverser Services. „Das vereinfachte Ticketingsystem und die Sanierungsmaßnahmen in den Häusern wie zum Beispiel letztes Jahr die neue Bestuhlung im Akademietheater tragen unter anderem zu einem positiven Theatererlebnis bei.“

„Zudem“, so Kircher, „nehmen wir unsere Vorbildfunktion ernst. Die Österreichischen Bundestheater setzen in vielen Bereichen wie bei der Lehrlingsausbildung oder der Compliance-Kultur neue Akzente und haben dadurch eine Vorreiterrolle in der Kulturbranche.“

Werterhalt der Basisabteilung und Fachkräftemangel als Herausforderungen

Dennoch gebe es aktuell zwei große Herausforderungen. Kircher: „Das ist einerseits die bisher fehlende Werterhaltung der Basisabteilung in Form der automatischen Inflationsanpassung. Hier ist die Unterstützung des Eigentümers gefordert. Die Bundestheater-Holding führt laufend Budgetverhandlungen, um mittels Dreijahresbudgets Planungssicherheit für alle Gesellschaften zu garantieren.“

Andererseits sind der Fachkräftemangel am aktuellen Arbeitsmarkt und die Nachwuchsförderung insbesondere in technischen Berufen ein dringendes Thema, nicht nur für die Österreichischen Bundestheater. „Mit der Gründung der *Akademie für Theaterhandwerk* setzen wir einen Meilenstein, der nicht nur unseren Häusern zugute kommen wird“, betont Kircher, „und die von allen Gesellschaften der Österreichischen Bundestheater getragene Lehrlingskampagne zeigt schon erste Erfolge. Wir haben bereits über 100 Bewerbungen für unsere Lehrberufe im Theaterhandwerk.“

„Das große Interesse, mit dem das Publikum das aktuelle Angebot aller drei Häuser annimmt, und unsere Innovationen wie die neue *Akademie für Theaterhandwerk* sprechen dafür, dass die Österreichischen Bundestheater derzeit vieles richtig machen“, so Kircher abschließend.